



# fzk

u.a. in diesem Heftchen:

It's Winter - Zemestan  
(Foto)

Persepolis

Pas Douce

4 Monate, 3 Wochen  
& 2 Tage







Jesus Camp

Still Life

En la cama

## Kino



November 07

1.11 Do	18:00 Om,U	18:15 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:15 OmU
2.11 Fr		 <small>EIN FILM VON JIA ZHANG-KE</small>	 <small>en la cama</small>		 <small>en la cama</small>	 <small>EIN FILM VON JIA ZHANG-KE</small>
3.11 Sa						
4.11 So						
5.11 Mo						
6.11 Di						
7.11 Mi						

8.11 Do	18:15 OmdtÜ	18:30 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:15 OmU
9.11 Fr						 <small>EIN FILM VON JIA ZHANG-KE</small>
10.11 Sa						
11.11 So						
12.11 Mo						
13.11 Di						
14.11 Mi						

! ab hier ( 15.11.) kann sich das Programm (Anfangszeiten / Filme) ändern !

15.11 Do	18:15 OmdtÜ	18:30 OmU	20:00 OmU	20:30 OmU	21:45 OmU	22:15 OmdtÜ
16.11 Fr						
17.11 Sa						
18.11 So						
19.11 Mo						
20.11 Di						
21.11 Mi						

22.11 Do	18:00* OmU	18:15* OmU	20:00* OmU	20:30* OmU
23.11 Fr	 <small>PERSEPOLIS</small>	<b>4 MONATE 3 WOCHEN 2 TAGE</b>	 <small>PERSEPOLIS</small>	<b>4 MONATE 3 WOCHEN 2 TAGE</b>
24.11 Sa				
25.11 So				
26.11 Mo				
27.11 Di				
28.11 Mi				

## Pas Douce

Fra./Schweiz 2007,  
85 Min., frz. OmU,

Regie + Buch:  
Jeanne Waltz,

Kamera:  
Hélène Louvart

Darsteller:  
Isild Le Besco,  
Steven Pinheiro de  
Almeida,  
Lio, Yves Verhoeven

“Frédérique, genannt Fred, ist Krankenschwester in einem kleinen Schweizer Ort nahe der französischen Grenze. Mit sich selbst im Unreinen, zornig auf die Welt, trägt sie sich mit Suizidgedanken, schießt dann aber im Affekt den Schüler Marco an. Im Krankenhaus treffen sie wieder aufeinander. Bald entdeckt Fred Ähnlichkeiten zwischen sich und dem hitzköpfigen Jungen, der nicht ahnt, dass sie die Schuld an seiner Verletzung trägt. Überzeugend spielt Hauptdarstellerin Isild Le Besco auf einer Gefühlsskala, die von einem Extrem ins andere reicht. Freds aufbrausende Art verbirgt ein verletzliches Wesen, und Verletzungen sind das Thema dieses furiosen Films. Der Knieschuss, den Marco erlitten hat, ist wohl nicht einmal die schlimmste davon. Eine eisige Begegnung Freds mit ihrem Vater zu Beginn des Films lässt ihre psychischen Wunden erahnen, und so angeschlagen sie selbst ist, stößt sie doch alle Welt stets vor den Kopf. Marco, dessen Mutter die Familie verlassen hat, ergeht es ebenso, und nach anfänglichen heftigen Zusammenstößen entwickelt sich zwischen der Schützin und ihrem Opfer ein seltsames Band.“ Christoph Terhechte

“Es geht hier im Wesentlichen um die Geschichte einer Heilung, in der es ergreifende, aber auch absurd komische Momente und die unvermeidlichen Rückschläge gibt.“ Jeanne Waltz



## It's Winter - Zemestan

Ein Mann geht, ein anderer kommt: Mokhtar sieht keine andere Möglichkeit, als im Ausland arbeiten zu gehen, um sich und seine Familie durchzubringen. Er steigt in den Zug und verlässt die Stadt. Der Neuankommling Marhab (bedeutet Willkommen) glaubt dagegen hier eine Zukunft zu finden, aber an diesem Ort heißt ihn niemand willkommen. Diejenige, die bleibt wo sie ist, weil es woanders auch nichts zu tun gibt, ist Mokhtars Frau, die Marhab später kennenlernen wird. Es geht viel um das Unterwegssein und die Suche und die Zwischenwelten, ohne das jemand vorwärtskommt und um den Winter natürlich. Das ist sowohl metaphorisch gemeint als auch ganz selbstverständlich, denn in fast allen guten iranischen Filmen spielen die Landschaft und das Wetter eine große Rolle, genau wie das Nebeneinander von Überlieferung und Moderne immer selbstverständlich ist, in der Ergänzung wie im Widerspruch.

“Zemestan dekliniert die Grundbewegungsarten des Unglücks am äußersten Rand der iranischen Gesellschaft: Sitzen und Verharren, Gehen und Humpeln, und manchmal ein Rennen – einmal auch durch eine Straße in einer größeren, bunten Stadt – als Ausbruch, der unmöglich bleibt. Sehr schön sind die Einstellungen, die das Gehen, Humpeln, Rennen zeigen als Bewegung hinein in die Tiefe des Bildes. Oft sind sie mit so langer Brennweite gedreht, dass die Figuren kaum von der Stelle zu kommen scheinen, so eilig sie auch gehen. Gefangen im Winter dieses von keiner dauerhaften Hoffnung erlösten Missvergnügens.“ (Ekkehard Knörer)



Iran 2005  
86 Min. farsi OmU

R. u. B.: Rafi Pitts  
(nach der Erzählung  
„Safar“ von  
Mahmoud Dowlatabadi)

Kamera:  
Mohammad Davoodi  
Mit: Ali Nicksolat,  
Mitra Hadjar,  
Hashem Abdi,  
Said Orkani  
Berlinale 2006 –  
Wettbewerb

auch von Rafi Pitts:  
Die 5. Jahreszeit,  
Sanam

www.peripherfilm.de  
/winter

## 4 Monate, 3 Wochen & 2 Tage

„4 luni, 3 saptamini si 2 zile“

Rumänien 2007  
100 Min., rum. OmU

R, B : Cristian Mungiu

K : Oleg Mutu

D : Anamaria  
Marinca, Laura  
Vasilu,  
Vlad Ivanov,  
Alexandru Potocean

Goldene Palme -  
Cannes 2007

Nach dem „Goldenen Löwen“ Venedig 2006 (Still Life) und dem „Goldenen Bären“ Berlin 2007 (Tuyas Hochzeit) zeigen wir den 3. Preisträger in der Runde, den Gewinner der „Goldnen Palme“ in Cannes 2007.

Der Film kommt zu Beginn daher wie eine fast dokumentarische Beschreibung des Alltagslebens zweier Studentinnen, die sich ein Zimmer im Wohnheim einer rumänischen Stadt teilen. Lebensmittel, Luxusgüter wie Zigaretten und Seife sowie Erlebnisse werden ausgetauscht, Verabredungen getroffen, es wird geredet, geraucht. Aber es ist kein Tag wie jeder andere.

Die hübsche, leicht phlegmatisch scheinende Gabita ist schwanger, und sie will abtreiben. Wir befinden uns in den 80er-Jahren, und in Ceausescu Rumänien wurde Abtreibung, ebenso wie Verhütung, für Frauen unter 45 mit weniger als 5 Kindern, schwer bestraft. Ihre Freundin Ottilia, stets von der Kamera begleitet, organisiert das für alle Beteiligten höchst gefährliche Vorhaben, aber es geht einiges schief. Das richtige Hotel für das Vorhaben ist ausgebucht, und Gabita hat falsche Angaben zu ihrer Schwangerschaft gemacht. Dr. Bebe, der von einer Kommilitonin empfohlene Arzt für den illegalen Eingriff, entpuppt sich als äußerst übler Erpresser. Ottilia versucht sich gegen alle widrigen Umstände, die Lügen und die Verständnislosigkeit selbst zu behaupten und Gabita zu helfen, Angesichts des allgemeinen Mißtrauens und einer surreal agierenden Umwelt ist dies eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Weit über eine Kritik am damaligen Staat hinausgehend ist dies ein Film über Verantwortung und Vertrauen, über Entscheidungen, die nicht getroffen werden können, aber auch über Freundschaft und damit zeitlos.



## Persepolis

Die Verfilmung des gleichnamigen Comics.

„Der Film erzählt in fast immer schwarzweißen einfachen Bildern von dem kleinen Mädchen Marjane, das in Teheran aufwächst, in Österreich zur Schule geht, zwischendurch wieder zurückkommt nach Iran und dann endgültig ins Exil nach Paris geht. Die Geschichte beginnt mit der Vertreibung des Schahs, führt sich fort über die verratenen Hoffnungen der Revolution zum Krieg zwischen Iran und dem Irak und endet in der tyrannischen Herrschaft der Mullahs - alles gesehen durch die Augen der Heranwachsenden.

Es ist der Blick der Autorin, die in den immens erfolgreichen Comics ihre eigene Geschichte erzählt: clever, witzig, selbstironisch, sehr traurig manchmal. Statt digitale Animationstechniken zu verwenden, wurde der Film vollständig gezeichnet. Deshalb sieht er tatsächlich aus wie die Bücher Marjane Satrapis in Bewegung.“ Verena Lueken

„ In den achtziger Jahren, als der Iran gegen den Irak kämpfte, schickten viele Eltern der gehobenen Mittelklasse ihre Kinder aus Teheran in den Westen zur Ausbildung, auch meine Familie. In Österreich, meiner ersten Etappe, musste ich oft erklären, dass mein Vater nicht drei Frauen hat und warum ich zu Hause nicht auf dem Kamelrücken reite. Sie wundern sich, dass ich schon Ski gefahren war und Alkohol getrunken hatte. Stellen Sie sich vor: Sie kommen aus dem damals schon sehr modernen Teheran in ein kleines österreichisches Nest - und man erklärt Ihnen hier die Moderne. Die hatten nicht einmal ein Kino im Dorf!“  
Marjane Satrapi

Fra. 2007, 96 Min.  
frz. OmU

R.: Marjane Satrapi /  
Vincent  
Paronnaud

Nach den gleichnamigen Comics von Marjane Satrapi

Originalstimmen: Gabrielle Lopes, Chiara Mastroianni, Catherine Deneuve, Danielle Darrieux, Simon Abkarian, François Jerosme

„Preis der Jury“ - Cannes 2007





## Jesus Camp

USA 2006 80 Min. engl /dt. eingesprochen  
digitale Projektion  
R: Heidi Ewing, Rachel Grady

Das Verlangen nach Reinheit der Menschheit in Gott liegt fundamentalistischen Religionsströmungen zugrunde - ein Ziel, dem man notfalls auch mit Gewalt nachhilft. Kinder haben in diesen Bewegungen eine besondere Bedeutung, sind sie doch für tiefgehende Indoktrinierung besonders anfällig.

Heidi Ewing und Rachel Grady haben für ihren Film "Jesus Camp" die evangelische Erweckungspredigerin Becky Fischer und ihre Kirche über ein Jahr lang bei ihren Aktivitäten begleitet und das Hauptaugenmerk auf 3 Kinder, Levi, Rachael, and Tory im Sommerlager "Kids on Fire" gerichtet.

Oberflächlich betrachtet, machen die 3 die gleichen Erfahrungen wie die meisten Mittelklasse-Kids: Ausflüge zu Walmart, Hausaufgaben, Sport, Tanzen. Doch schnell wird klar, dass sie eine Form des Christentums leben, in der absolute Unterwürfigkeit im Zentrum steht. Mittels Musik, Spiel, Tanz (z.B. in Camouflage zu Heavy Metal) und natürlich Beten wird den 6 - 16jährigen eingeleitet, ihr Leben Jesus zu widmen und Teil von "God's Army" zu werden, um al-



## Jesus Camp

mehr zum Thema und Film:  
[www.diegesellschaft.de/uebermorgen/film/themen.php?fid=25](http://www.diegesellschaft.de/uebermorgen/film/themen.php?fid=25)  
[www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23640/1.html](http://www.heise.de/tp/r4/artikel/23/23640/1.html)

les unchristliche von der Erde zu tilgen. Dazu gehören Anhänger anderer Religionen ebenso wie Nichtgläubige, Homosexuelle oder Feministinnen.

In einer Szene erläutert Becky Fischer ihr Programm im Umgang mit der Jugend. Da der Feind (gemeint ist in diesem Fall der Islam) seine Kinder nicht nur mit ideologischem Rüstzeug ausstatte, sondern auch mit Handgranaten und Gewehren, sei es nur richtig, die eigene Jugend auf die Ernsthaftigkeit der kommenden Auseinandersetzung vorzubereiten. Die Faszination der Turbochristen für den islamischen Dschihad ist unverkennbar, sie scheinen es als Herausforderung zu begreifen, einen christlichen vorzubereiten.

Ohne Kommentar zeigen die beiden Regisseurinnen die ungeheuerlichen Vorgänge. Wie groß der Einfluß dieser Parallelwelt ist, wo G.W. Bush zwar als Förderer verehrt wird, er jedoch den Anhängern noch nicht weit genug geht, mag jeder Zuschauer selbst herausfinden.



## En la Cama

Daniela und Bruno begegnen sich auf einer uninteressanten Party. Ein Blick, und sie beschließen, noch etwas Aufregung in diesen Abend zu bringen. Sie suchen ein Hotel, und der Film beginnt: Ein Kammerspiel, ein Sexfilm, ein Generationenportrait, bei dem sich das Paar, ähnlich Melvilles 'Eine Sommernacht in der Stadt' nicht aus dem Zimmer bewegt, und auch nur selten aus dem titelgebenden Bett. Sie haben viel Vergnügen dort, und danach wird geraucht und geredet. Und je mehr sie dies tun, desto schwieriger wird es, das Reden. Da ist Sex ist so viel einfacher ... und anschließend versuchen sie, sich wieder näher zu kommen.

"«En la cama» ist trotz gelegentlichen Anflügen subtiler Situationskomik ein realistisches Beziehungsdrama von grosser Traurigkeit. Nach jedem Sexualakt scheint sich das Darstellerpaar noch mehr zu entblößen, und je mehr sich die beiden Figuren dabei in präzisen Gesten und gestochenen scharfen Dialogen näher kommen, umso klarer wird ein illusionsloser Blick auf die Fragilität einer leidenschaftlichen erotischen Begegnung. Das ist fast wie im richtigen Leben und doch unendlich poetisch und entrückt." Geri Krebs - Neue Züricher Zeitung online

hile/BRD 2005span. OmU, 85 Min.R.: Matias Bize B.: Julio Rojas K.: Gabriel Diaz / Cristian Casáo

D.: Blanca Lewin, Gonzalo Valenzuelo

[www.en-la-cama.de](http://www.en-la-cama.de)



## Still Life

Jia Zhang-Ke ist sicher einer der interessantesten Regisseure der Gegenwart. 5 Spielfilme hat er bisher zusammen mit seinem Kollegen und Kameramann Yu Lik Wai gedreht, sein Debut, Xiao Wu, lief vor einigen Jahren recht erfolgreich in unserem Kino. "Still Life" endlich gewann 2006 einen richtig "großen" Preis - den Goldenen Löwen in Venedig. Der 3-Schluchten Staudamm in China dürfte fast jedem auch hier inzwischen ein Begriff sein. Die letzten Vorbereitungen für dieses umstrittene Projekt, Umsiedlungen ganzer Städte sowie Abriss und Sprengungen ganzer Quartiere, bilden den Hintergrund der Geschichte zweier Menschen, die sich zwar nicht begegnen, sich aber mit ähnlichem Ziel durch die Stadt Fengjie bewegen.

Sanming ist Minenarbeiter. Er sucht seine frühere Frau, die er seit 16 Jahren nicht mehr gesehen hat. Die Krankenschwester Hong kommt, um ihren Gatten zu sehen, der seit zwei Jahren nicht mehr bei ihr war. Die einen entschließen sich erneut zur Heirat, die anderen, Hong und ihr Noch-Ehemann, werden sich scheiden lassen.

Die ruhige Erzählweise mit langsamen Kamerafahrten und langen Einstellungen scheint den unbegrenzten Fortschrittsglauben der chinesischen Politik geradezu konterkarieren zu wollen, ebenso wie die dokumentarischen Bildhintergründe, in denen z.B. Hochhäuser, einstige Zeugnisse der Modernisierung, gesprengt und ebenso im Wasser untergehen werden, wie die gesamte Altstadt von Fengjie schon zuvor.

(Sanxia Haoren) China 2006, 108 Min. chin. OmU, R, B.: Jia Zhang-Ke, K.: Yu Lik Wai, mit Zhao Tao, Han Sanming <http://www.still-life-derfilm.de/>



## ab 6.12.

## Madonnen

"Du warst mir nie eine Mutter", wird Rita im Verlauf des Films ihrer Mutter Isabella vorwerfen. Doch wie geht die junge



Frau mit den eigenen Kindern um? Die meiste Zeit stellt Rita sie bei der verhassten Isabella ab. "In den Tag hinein" hieß das Regiedebüt von Maria Speth über eine junge Herumtreiberin in Berlin. Auch die Heldin ihres zweiten Films nimmt diese driftende Bewegung auf, auch sie lässt ihr Dasein nicht von gängigen Werte- und Moralvorstellungen bestimmen. Speths Film ist ebenso eigenwillig wie seine Heldin selbst. Es geht nicht um die nahe liegende psychologisierende Frage, weshalb eine Mutter keine Verantwortung für ihre Kinder übernehmen will und dennoch ständig neue in die Welt setzt. Vielmehr wird die Biografie einer jungen Frau skizziert, die auf ihrem Recht auf Verweigerung beharrt und lieber wie vogelfrei durchs Leben mäandert. Dabei macht der Film dem Zuschauer klar, dass man einen Menschen nicht immer verstehen muss, um ihm näher zu kommen. Anke Leweke  
C/CH/B 2007, 125', B+R.: Maria Speth, D.: Sandra Hüller, Susanne Lothar, Luisa Sappelt

## ab 13.12. [www - What a wonderful world](http://www.whatawonderfulworld.com)

Wenn Jacques Tati in Casablanca ein arabisches Liebesmärchen wie aus 1001 Nacht inszeniert hätte, sähe es vielleicht so aus wie "WWW - What a wonderful world". Kino vom Besten, fantasie reich und poetisch, mit originellen Bildern erzählt, modern, frech, witzig. Der Film des Marokkaners Faouzi Bensaïdi ist eine einzigartige Entdeckung des Weltkinos. (programmokino.de)



Fra./D/Marokko 2006, 99 Min., arab. OmU, R.: Faouzi Bensaïdi, D.: Faouzi Bensaïdi, Nezha Rahil, Fatima Attif

fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin- Tel: 6142464 - Fax: 6159185,  
 U-Bahn: U1 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29, 140 - N8, N29, **Eintritt: 6,50 €** , Kinotag: Mo. & Di.: 5 €  
 2x Geschenkgutschein: 13 € , 10er Karte: 50 €  
 Programminfo: 61403195, Vorbestellung: 6142464  
 email: post@fsk-kino.de - Internet: www.fsk-kino.de  
 unseren Strom beziehen wir bei Greenpeace-energy, das Kino ist rollstuhlgeeignet.  
 Neu im Kino: DVD-Verkauf von ausgewählten Filmtiteln.



Das fsk ist ein unabhängiges Kino. Es gehört weder einer Kette an, noch ist es staatlich gefördert

Da wir ziemlich viele europäische Filme zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:



Coupon ausschneiden und herschicken

Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause **1207**

per Post an:

Four horizontal white input fields for postal address details, arranged in two rows of two.

per email-Anhang (ca. 800kB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.

die tageszeitung

